

Die theoretische Schwäche des R. ist zugleich seine Stärke. Offen für Ressentiments aller Art, zeigt er sich weitgehend resistent gegenüber sachlichen Argumenten. Wie es auch in zahlreichen Erklärungen der UNESCO seit 1948 immer wieder zum Ausdruck gebracht wird, müssen zunächst die Ursachen der polit. und sozialen Ungleichheit beseitigt sein, um dem R. und der Unterdrückung ethnischer → Minderheiten wirksam begegnen zu können.

UNESCO (Hg.), *Race and Science. The Race Question in Modern Science*, 1969 • L. KUPFER (Hg.), *Race, Science and Society*, 1975 • R. MILES, *R. Einführung in die Gesch. und Theorie eines Begriffs*, 1992 • G. L. MOSSE, *Die Gesch. des R. in Europa*, 1994.

*Horst Junginger*

### I. Religionswissenschaftlich

Der R. ist eine polit. → Ideologie, die kulturelle und soziale Unterschiede auf rassische Ursachen zurückführt und auf diese Weise als naturgegeben und unveränderlich erscheinen läßt. In der hierarchischen Ordnung des R. nimmt der Rassist stets den obersten Rang ein. Alles von ihm zum Minderwertigen Erklärte unterliegt seinem Herrschaftsanspruch. Da der R. einer wiss. Grundlage entbehrt, bedient er sich vorzugsweise konventioneller Vorurteilmuster, die seine Voraussetzung und seine wichtigste Stütze bilden. Indem die von jeher diskriminierte jüd. Minderheit (→ Antisemitismus/Antijudaismus) zu einer bes. Rasse erklärt wurde, ließ sich ihre Ausgrenzung auch dann noch aufrechterhalten, nachdem traditionell rel. Vorurteile an Bedeutung verloren hatten. Die nichttheol. Religionswiss. des 19. Jh. richtete ihr Augenmerk aber weniger auf die Juden als vielmehr auf die sog. → Arier oder Indogermanen. Mittels sprachwiss. Vergleiche kam man zu weitreichenden Schlußfolgerungen über das angebliche Wesen des Ariertums. Schließlich flossen in den »arischen Mythos« auch Vorstellungen der völkischen Rassediskurse ein. Aus dem Versuch, Rasse und Rel. zu einer syst. Einheit zu verschmelzen, ging nach 1933 ein wiss. R. hervor, der eine betont antichristl. (deutschgläubige) Form annahm. Doch gab es auch auf deutschchristl. (→ Deutsche Christen) Seite Bestrebungen, das Christentum in einen arischen Rassenzusammenhang einzufügen, um es dadurch seiner jüd. Wurzeln zu entledigen.